

Zusammenfassung

Prozessaudits, wie sie in der Norm DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme gefordert werden, sind ein zentrales Instrument zur Sicherstellung von Qualität und Effizienz in Produktionsprozessen. Sie ermöglichen die frühzeitige Identifikation von Schwachstellen und Abweichungen und fördern durch gezielte Maßnahmen die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe.

In der vorliegenden Bachelorarbeit wird eine Forschung zum Thema Prozessaudits in den Produktionsprozessen durchgeführt. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob Prozessaudits zur kontinuierlichen Verbesserungen von Produktionsabläufen beitragen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass in vielen Produktionsprozessen Fehler häufig unentdeckt bleiben. Welches zu Qualitätsproblemen im Endprodukt und anschließend zu aufwendigen Root-Cause-Analysen führt. Durch die Einführung von Prozessaudits soll dieser Problematik umgehen werden. Dafür wurden Testaudits entwickelt und durchgeführt, um festzustellen ob Abweichungen in den Fertigungsprozessen bestehen. Für die Durchführung wurden spezialisierte Auditfragebögen erstellt, die auf den Anforderungen der DIN EN 9100:2018 und den Anforderungen an den Prozess basieren. Es wurde ein Bewertungssystem entwickelt, um die Prozesse konkreter zu bewerten. Anschließend wurden die entdeckten Abweichungen als Empfehlung zusammengefasst.

Die Ergebnisse zeigen, dass Prozessaudits die Qualität und Effizienz durch systematische Fehlerbehebung erhöhen können, sowie eine stabilere und leistungsfähigere Produktion ermöglichen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde ein Leitfaden für die Auditoren erstellt, der klare Anweisungen für die Durchführung zukünftigen Prozessaudits gibt und somit die Prozessqualität und -effizienz langfristig sichert. Der Leitfaden bietet eine praxisorientierte Grundlage für das Unternehmen, ihre Prozesse nachhaltig zu optimieren und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern.